

Dr. Claudia Liebers

St. Augustin, 9. Okt. 2018



Herrn  
Rainer Land  
Leiter Kulturamt  
Rhein-Sieg-Kreis  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

**Antrag auf Fördermittel des Rhein-Sieg-Kreises für Tagungsprojekt Mai 2019**

Sehr geehrter Herr Land,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Arbeitskreis "Siegburger Tuch-Gespräche" plant vom **22.-24.5.2019** eine interdisziplinäre europäische Tuchdruck-Tagung mit dem Titel

**"Stoffe lesen – Stoffe erzählen Geschichte  
Kunst und Geschichte des Siegburger  
und des Europäischen Kattun und Kattendrucks".**

Die Stadt Siegburg war ja zwischen 1840 und dem I. Weltkrieg Standort der Kattunfabrik Rolffs & Cie, einer Baumwolldruckerei und -färberei, die schon im 19. Jh. globale Absatzmärkte belieferte. 1840 war der Betrieb mit seiner Produktion von Köln allmählich nach Siegburg übergesiedelt, wobei das Büro noch Jahre in "Coeln" verblieb. Die bedruckten und gefärbten Baumwolltuche wurden durch Export weltberühmt und selbst bei der europäischen Konkurrenz hoch geschätzt – in der zeitgenössischen Wirtschaftsliteratur des Kantons Glarus als „uso colonia“ gewürdigt.

Mit der Kattunfabrik des Christian Gottlieb Rolffs hält die erste Industrie-Ansiedlung überhaupt in Siegburg Einzug. Wie zu erwarten ist, dürften einige sozial-historische Details unsere Gäste aufhorchen lassen. (u.a. firmeninterne Krankenversicherung bereits 1843 etc., vgl. A. Korte-Böger: Die Kattunfabrik, 1996). Neben produktionstechnischen Details, unternehmerischen und sozialpolitischen Aspekten, fordern die einst so beliebten aufgedruckten Motive, Bilder und Darstellungen geradezu heraus, Inhalte, Doppeldeutiges

und Hintergründiges zu erkunden. Ganz gleich ob Adelsporträt, Kinderstube, Kolonialismus oder Kriegseinsatz – die **Bildertücher** erfreuten sich großer Beliebtheit. Einst wie heute ist es der optische Eindruck, der den Betrachter in seinen Bann zieht.

Entsprechend avancierte diese Spezialität der Rolffs'schen Produktpalette zum „Publikumsrenner“. Die „memorativen“ Baumwolltücher wurden ähnlich auch in anderen Tuchfabriken Europas produziert, mit dem Unterschied, dass das Siegburger Unternehmen in den Genuss eines staatlichen Exklusiv-Auftrages für „Waffeninstruktionstücher“ gelangte.

Nach der Veranstaltung wird ein **Tagungsband** herausgegeben, der die Ergebnisse und Vorträge zusammenfasst. (Diesbezüglich bemühen wir uns um Fördergelder beim Institut für Landeskunde des LVR in Bonn.)

Die Chance hinsichtlich der nicht-kommerziellen Veranstaltung liegt u.a. in der Bearbeitung von gemeinsamen Themen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg. Eine fachliche Kommunikation ist in der gewünschten Direktheit und Intensität nur durch das persönliche Zusammentreffen möglich. Darüberhinaus erwarten wir Synergieeffekte sowohl durch den **interdisziplinären Ansatz** als auch durch die teilweise Einbeziehung einer **interessierten Öffentlichkeit**: In einer **Begleitausstellung** sollen im Stadtmuseum Siegburg u.a. Tuche der Kattunfabrik Rolffs & Cie gezeigt werden, die teilweise zu diesem Anlass "aus der Ferne zurückkehren", aber auch Erzeugnisse europäischer Tuchdruckereien, die im Vergleich oder Zusammenhang zu besichtigen sein werden. Die Museumsleitung – Frau Dr. G. Caspary sowie Herr H. Spicker – unterstützen unser Vorhaben und ermöglichen am Donnerstag, 23. Mai 2019 einen öffentlichen Abendvortrag im Rahmen der **Museumsgespräche**, der sowohl den BürgerInnen des Rhein-Sieg-Kreises als auch den auswärtigen Tagungsgästen Neues zu bieten vermag (Dr. D. Ziesing: Bildertücher der Kattunfabrik Rolffs & Cie erobern die Welt).

Wir als freiwillige Organisatoren hatten uns 2016 an den sog. Glarner Tuch Gesprächen (Glarus, Kt. Glarus / CH) mit Vorträgen an einer entsprechenden Konferenz beteiligt. Unsere Beiträge sind im Tagungsband "Kunst und Geschichte des Glarner und europäischen Zeugdrucks" (2017, hrsg. v. Reto D. Jenny, Comptoir Daniel Jenny) dokumentiert (u.a. Beiträge von F.J. Wiegemann; D. Ziesing; A. Joseph; B. Stern; C. Liebers).

Wir laden Fachleute aus Wissenschaft, Forschung, Museum sowie Praxis zu unserer Tuchdruck-Tagung ein, als Besucher oder auch Vortragende teilzunehmen. Es werden keine Honorare gezahlt, doch haben wir vor, den Referenten die Übernachtungs- sowie Reisekosten zu erstatten.

Wir bewerben uns bei verschiedenen Kulturförderern um finanzielle Zuschüsse und geben gerne Auskunft über den jeweils aktuellen Stand.

Stattdessen wird die geplante Zeugdruck-Tagung im historischen Gebäude Nr. 40 auf dem Areal der einstigen "Kattunfabrik Rolffs & Cie" (heute "Siegwerk Druckfarben") in Siegburg. Die Konferenz-Gäste sollen Einblick in die industriehistorische Ausstellung im „Torhaus“-Museum erhalten; durch Kurz-Exkursion sowie **Stadt- und Museumsführung** wird die Veranstaltung in einen regional-historischen Rahmen gestellt.

Wir freuen uns, dass Siegburgs Bürgermeister, Herr Franz Huhn, seine Schirmherrschaft über die bevorstehende Tagung gewährt und ein Grußwort sprechen wird.

Für die Beantwortung von Fragen hinsichtlich des Projektes und des Planungsstandes stehen wir dem Kulturamt des Rhein-Sieg-Kreises sowie dem Kultur-Ausschuss auch persönlich gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte, dieses Schreiben als formlose Antragstellung auf einen Förderzuschuss zu betrachten,

verbleibe ich,

auch im Namen der Projektgruppe,

mit freundlichen Grüßen

*Claudia Lindner*